

EP-F-01-149-2 Kapitel 3: Sichern, was uns ausmacht: Freiheit, Demokratie und Menschenrechte verteidigen

Antragsteller*in: Sven Giegold (Düsseldorf KV)

Änderungsantrag zu EP-F-01

Von Zeile 149 bis 153:

~~Wir unterstützen weiterhin das Prinzip der europäischen Spitzenkandidat*innen und transnationalen Listen. Sobald die Möglichkeit einer transnationalen Liste besteht, sollten die Spitzenkandidat*innen eine europäische Parteiliste anführen. Zugleich halten wir an der Position fest, dass Präsidentin oder Präsident der Europäischen Kommission nur werden kann, wer zuvor als Spitzenkandidat angetreten war.~~

Es ist ein großer Demokratiegewinn, dass seit der letzten Europawahl nur Kommissionspräsident*in werden kann, wer zuvor Europa als Spitzenkandidat*in bereist hat und den Wähler*innen Rede und Antwort steht. Der Fortschritt ist in Gefahr, weil Emmanuel Macron, bisher ohne europäische Partei, nicht mitmachen will und die europäischen Liberalen lieber mit Macron kooperieren als zu ihrem Wort gegenüber den Wähler*innen stehen wollen. Wir verteidigen das Versprechen gegenüber den Wähler*innen: Präsidentin oder Präsident der Kommission kann nur werden, wer sich als Spitzenkandidat dafür den Europäer*innen vorgestellt hat.

weitere Antragsteller*innen

Rasmus Andresen (Flensburg KV); Christian Beck (Berlin-Mitte KV); Elke Struzena (Fürstenfeldbruck KV); Andrea Glass (Lüneburg KV); Christian Hohn (Olpe KV); Hans Schmidt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Sven-Christian Kindler (Hannover RV); Sabine Hebbelmann (Odenwald-Kraichgau KV); Katja Keul (Nienburg KV); Erik Marquardt (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Jan Michael Bloss (Stuttgart KV); Sebastian Heilmann (Lüneburg KV); Ralf Bohr (Bremen-Ost KV); Kerstin Dehne (München KV); Jutta Paulus (Neustadt-Weinstraße KV); Tobias Balke (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Andreas Müller (Essen KV); Frédéric Zucco (Augsburg-Stadt KV); Maria Regina Feckl (Erding KV); Ingrid Bäuml (Mayen-Koblenz KV)